



EGE Energiegenossenschaft Egnach  
Bahnhofstrasse 81  
9315 Neukirch  
info@eg-egnach.ch

## Jahresbericht 2024

Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter

Die Gründung/Idee der EGE Energiegenossenschaft Egnach ist aus dem Projekt Egnach 2030 – für eine enkeltaugliche Zukunft entstanden. In verschiedenen Sitzungen wurden Konzepte/Statuten/Ideen erarbeitet und ein «Mehrgenerationen-Vorstand» wurde zusammengestellt. Dazu gehörten und gehören auch heute neben dem Kerngeschäft auch immer und zu jeder Zeit allgemeine Diskussionen über die Energiewende – ein sehr komplexes Thema. In den Räumen der Gemeinde wurde schliesslich im März 2020 an der Gründungsversammlung die Genossenschaft gegründet mit der Absicht, zuerst eine grössere Photovoltaikanlage auf dem Dach der Rietzelhalle zu realisieren, aber auch weitere Projekte anzugehen.

Im Jahr 2024 hat sich der Vorstand mit den neuen Mitgliedern Marco Pinkwasser und Florian Koch an mehreren Terminen getroffen, Projekte verfolgt und Ideen entwickelt. Im 2024 wurde die PV-Anlage auf dem Dach des Pfadiheims in Neukirch in Betrieb genommen.

Die bestehende Anlage auf der Rietzelhalle in Neukirch liefert den geforderten Strom für die Gemeinde und die Rietzelhalle. Zusätzlich dazu speichert die Batterie für den Strombedarf in der dunklen Tageszeit. Die neue Anlage auf dem Dach der Reithalle (100KW) liefert vorwiegend Elektrizität für den freien Markt. Die Preisentwicklung auf dem Strommarkt müssen wir gut beobachten. Der Strompreis reicht aber aus, die Anlage zu amortisieren. Die Anlage auf dem Dach des Pfadiheims liefert den Strom für den Betrieb des Heimes und der Pfadi und zusätzliche Überschüsse für den freien Markt.

Ebenso suchen wir weiterhin nach «alternativen» Möglichkeiten fernab der Photovoltaik. Ideen, Meinungsumfragen und auch schon konkretere Vorstellungen wurden im Vorstand diskutiert. Ob es 2025 schon in Richtung eines konkreten Projektes geht, wird sich zeigen. Wir setzen uns ebenso mit den neuen Gesetzesänderungen und deren spannenden Möglichkeiten auseinander. Ist es möglich, bald einen «gesunden Egnacher-Strom» anzubieten? Pasqual Stüdle, unser Experte in diesen Themen, wird uns darüber an der HV informieren.

Für mich als Präsidenten ist es nun an der Zeit, das Zepter in andere Hände zu geben. Andere Engagements und auch der laufend abnehmende Bezug zur früheren Wohnortsgemeinde Egnach machen einen Wechsel sinnvoll. Ich bin überzeugt, dass Florian Koch, als leidenschaftlicher «Energie-Experte» und Nachhaltigkeits-Vorbild für viele die richtige Wahl ist, die EGE weiterzuentwickeln.

Ich möchte mich beim gesamten Vorstand für das wiederum grosse Engagement, den gelungenen Austausch und die tolle Mitarbeit bedanken.

Amriswil, 1. April 2025



Simon Isenring,

Präsident Energiegenossenschaft Egnach